

# ÖGHM

## Band 3 - Documenta Homoeopathica

Leseprobe

[Band 3 - Documenta Homoeopathica](#)  
von [ÖGHM](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b2114>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH  
Blumenplatz 2  
D-79400 Kandern  
Tel. +49 7626 9749 700  
Fax +49 7626 9749 709  
Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)  
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen  
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



# Inhalt

Vorwort.....	9
ORTEGA, S.: Was die Menschheit von der Homöopathie erwartet .....	11
STUBLER, M.: Die Homöopathie in Deutschland.....	15
FISCHER, U. D.: Kurzbericht über die Schule der Homeopatia de Mexico A.C.....	43
BAYR, G.:HAHNEMANNinWien.....	51
GASPER, M.: Homöopathie in Österreich .....	73
SEITSCHKEK, R.: Das Wiederentstehen einer österreichischen homöopathischen Ärztevereinigung nach 1945 .....	79
WOLF, J.: 1956-1969: 13 Jahre Konsolidierung .....	91
BAYR, G.: Die Jahre von 1969-1975 .....	95
DORCSI, M.: Die Wiener Schule der Homöopathie . . . . .	113
MATTITSCH, G.: Ausblick .....	121
DREXLER, L.: Die Ausbreitung der Homöopathie außerhalb Deutschlands in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts . . . . .	125
DORCSI, M.: Homöopathie als Alternative.....	135
FOCKE, A.: Zur Phänomenologie .....	139
MANDL, L.: Ökologie und Heilmittel .....	151
BAYR, G.: Das Symptom in der homöopathischen Medizin . . . . .	177
STUBLER, M.: Die homöopathische Arzneimittelprüfung . . . . .	191
CONNERT, P. K.: Seitensymptome .....	203
CONNERT, P. K.: Paradoxe Symptome .....	226
SIBER, H.: Arzneisymptome.....	237
VON KELLER, G.: Schlüsselsymptome und Erkennungszeichen.....	249
SIBER, H.: Magnesium carbonicum .....	259
VON KELLER, G.: Pulsatilla .....	265

VON KELLER, G.: Cocculus .....	273
SCHUCK, W.: Homöotherapie des Gelenkrheumatismus . . . .	287
RIPPEL, F.: Homöopathische Behandlung der Wirbelsäulenerkrankungen .....	305
CONNERT, P.: Entzündung und Homöopathie .....	315
ROST, A.: Wirkungsnachweis homöopathischer Arzneien . . .	331
NIEBAUER, G. W., DORCSI, M. und PFEIL, L.: Die Wirkung von homöopathischem Arnica D 12 und Actihaemyl auf die Wundheilung im Tierexperiment .....	341

# Was die Menschheit von der Homöopathie erwartet\*)

Von S. ORTEGA

Vielleicht leben wir in einer etwas chaotischen Zeit, und die Menschheit sieht das ganz oder zumindest teilweise ein. Laut der großen Denker fällt der Mangel an sozialem Gleichgewicht mit einem Mangel an biologischem Gleichgewicht und einem Mangel an Gesundheit zusammen. Aus diesem Grunde wird in verschiedenen Werken und zahlreichen Artikeln behauptet, der Mensch als solcher, die Gesellschaft, sei krank; jene leidende, verwirrte Menschheit befindet sich auf einem gefährlichen Pfad, sie sieht der Zerstörung oder zumindest schwierigeren Lebensbedingungen entgegen, und sie fordert daher eine Richtigstellung oder Modifizierung der grundlegenden Ziele, d.h. eine Neugliederung des Bestehenden oder der Ausgangspunkte. Die Menschheit fordert und erwartet eine Heilmethode, in die sie vertrauen kann, die ihr mit Sicherheit hilft und die den individuellen Bedürfnissen des menschlichen Wesens — welche sozial gesehen die Bedürfnisse der Menschheit ausmachen - entspricht. Die Menschheit verlangt nach einer berichtigen Therapie.

Eine Medizin, die nicht die Besserung des Individuums zur Folge hat, ist nicht in der Lage, die Gesellschaft zu bessern; und eine Medizin, die nicht wirklich die Konstitution erfaßt, ist nicht berichtigend. Die herkömmliche Medizin erfaßt nur einen Teil des Menschen und ist daher sogar konstitutionsgefährlich. Die homöopathische Medizin dagegen verfügt über Mittel, die sowohl im reinen Versuch als auch in der klinischen Anwendung wahre Konstitutionsmittel darstellen, und das nicht nur, weil sie im Einklang mit den stetigen Merkmalen des Individuums wirken, sondern weil sie die Fähigkeit besitzen, die Konstitution des Individuums sowohl psychisch als auch somatisch zu beeinflussen und zu verändern, soweit es die menschliche Biologie mit ihrem Determinis-

\*) Vortrag gehalten auf dem Jubiläumskongreß der internationalen Liga homöopathische Medizin in Rotterdam (April/Mai 1975).

mus und ihren Spuren der Erbanlagen zuläßt. Das wurde von der Homöopathie bewiesen, und das ist es, was die Menschheit von ihr erwartet.

Wenn die Homöopathie sich erniedrigt und verkommt, so wird sie nur zu einer Modulation der herkömmlichen Medizin: Wenn wir den Tropismus der Medikamente ausschließlich in seiner organischen Wirkung suchen, wenn wir bei unseren Verschreibungen nur vom syndromen und nosotaxischen Krankheitsbild ausgehen, wenden wir nicht das Wunderbarste und Wertvollste unserer Methode an und befriedigen nicht die transzendenten Erfordernisse der Gattung Mensch.

Die wahre Homöopathie nach den Statuten HAHNEMANNs, wie sie von den Klassikern aller Zeiten praktiziert wurde, ist allein in der Lage, den Bedürfnissen des heutigen Menschen mit seiner Last an Sorgen, Streß, Angst und Unsicherheit im Hinblick auf die Zukunft und seine Verhaltensweise entgegenzukommen. Die HAHNEMANNsche Homöopathie, strikt nach seinen Prinzipien aufgebaut und angewandt, studiert das Individuum und ordnet es erst ein, wenn es mit allen Eigentümlichkeiten als Einheit genau definiert ist, mit einer Ansammlung deutlich erkennbarer Leiden somatischer und psychischer Natur, die ein einheitliches Ganzes bilden; ein Homöopath ist aber auch in der Lage, den ererbten, bestehenden, konstitutionellen, pathologischen oder wie vom Meister aus Meissen besser ausgedrückt: **miasmatischen Hintergrund** zu erkennen, welcher die Anomalie hervorruft, die von uns in einem Individuum als Krankheit bezeichnet wird, und der im Zusammenhang gesehen die Krankheit der Gemeinschaft, der Gesellschaft, ausmacht: das kollektive Miasma.

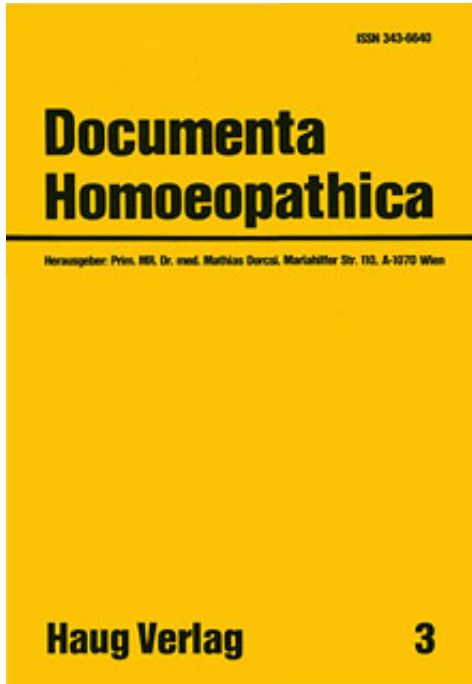
Die Menschheit erwartet eine handelnde, starke, renovierte Medizin, frei von sämtlichen erblichen Belastungen und Fehlern alter Praktiken, aufgebaut auf den Grundlagen eines echten Humanismus; eine wirksame Medizin, die das menschliche Wesen begreift und leitet, ihm voll zur Besserung verhilft, damit es wirklich Freiheit und Gleichmut erlangt, Grundlagen für ein besseres Zusammenleben und für den wahren Fortschritt.

Wir Homöopathen müssen dies in vollem Umfang begreifen und müssen in der von uns übernommenen Rolle als verantwortungsbewußte Vertreter des Erben Samuel HAHNEMANNs bereit sein, unseren Auftrag in seiner ganzen Tragweite zu erfüllen, d.h. eine wirklich vollkommene Heilung herbeizuführen und nicht, wie die herkömmliche

Medizin, nur die oberflächlichen Symptome in Angriff nehmen oder verändern.

Möge es uns mit unserer an die HAHNEMANNsche Orthodoxie gebundenen Praxis und ihren Resultaten gelingen - nur diejenigen entfernen sich von ihr, die sie nicht vollständig assimiliert haben -, daß sich die nachfolgenden Generationen der Homöopathie bedienen, um der Vollkommenheit näherzukommen.

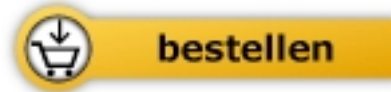
*(Anschrift des Verfassers: Dr. Proceso Sanchez Ortega, Condominio Insurgentes 300, 1518 Mexiko D. F. 7)*



ÖGHM

[Band 3 - Documenta Homoeopathica](#)

348 Seiten, kart.  
erschienen 2009



Mehr Homöopathie Bücher auf [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)